

Blumen sollen Freude schenken.

Wer freut sich nicht am Anblick eines schön gebundenen Blumenstraußes? Im Sommer werden die meisten Blumen in Gärtnereien in Europa gezüchtet. Im Winter jedoch kommt fast jede 2. Schnittblume aus Südamerika oder Afrika. Die Anbau- und Arbeitsbedingungen sind dort oft problematisch.

Dort arbeiten auf großen Blumenplantagen ungefähr 200 000 Menschen, meist Frauen, manchmal sogar Kinder. In der Regel schufteten sie für *einen* Hungerlohn und ohne Festanstellung. Durch den ungeschützten Umgang mit Pestiziden kommt es zu Allergien, Asthma und Krebs. Fehlgeburten und Missbildungen bei Neugeborenen sind keine Seltenheit. Sexuelle Belästigungen der oft sehr jungen Arbeiterinnen und Repressalien beim Versuch gewerkschaftlicher Organisierung sind an der Tagesordnung.

Menschenrechtsorganisationen, wie z.B. Brot für die Welt und Terre des Hommes wollen das ändern. Sie haben ein Programm ins Leben gerufen, dass die menschen- und umweltgerechte Produktion von Blumen unterstützt:

Das FLP Siegel (Flower Label Program).

Auf den Plantagen, die mit diesem Siegel ausgezeichnet sind, gibt es:

Existenzsichernde Löhne, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Gesundheitsvorsorge, Schutzkleidung bei der Arbeit mit Chemikalien, Gleichbehandlung von Frauen, Gewerkschaftsfreiheit, Verbot hochgiftiger Chemikalien und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Derzeit beteiligen sich ungefähr 65 Farmen in Ecuador, Simbawe und in Kenia mit ungefähr 15 000 Arbeitnehmern an dem Programm. Je mehr Konsumenten beim Blumenkauf das Gütesiegel nachfragen, umso mehr Blumenanbauern und -händler werden sich den strengen FLP-Kriterien unterwerfen.

Und wo bekommt man Blumen mit FLP Siegel?

Meine Suche nach fair gehandelten Blumen in Lichtenrade verlief leider frustrierend- mit anderen Worten, ich habe keine gefunden. Lediglich die nette Verkäuferin bei Rewe erzählte mir, dass sie manchmal Blumen aus der Zentrale zugewiesen bekommen, die aus fairem Anbau sind, zu erkennen an dem Fair-Trade-Label auf der Verpackung!

Fair gehandelte Blumen können Sie heute schon im Internet kaufen bei Valentins und BlumenButler.

Im Sommer lohnt es sich, Blumen aus der Region zu bevorzugen. Und vielleicht fragen Sie bei Ihrem Lieblingsblumenhändler mal nach (es gibt 2 Großhändler in Berlin: Exotic garden im Blumenmarkt in der Friedrichstraße und Bloomsways in Berlin-Buchholz, bei denen Ihr Blumenhändler Blumen aus dem FLP-Programm kaufen kann).

Fazit: nur wenn wir als Verbraucher nachfragen, und eventuell einen etwas höheren Preis bezahlen, werden wir Blumen bekommen, die rundherum alle glücklich machen.

Liane Jordan-Pohl